

41

자본당 선언: 만국의 노동자여, 축적하라!

Jabondang Seoneon:
Mangukui Nodongjayeo, Chukcheothara!

**Capitalist Manifesto:
Working Men of All Countries, Accumulate!**

Regie: Kim Gok, Kim Sun



Land: Korea 2003. **Produktion:** Goksa (Seoul). **Regie, Schnitt:** Kim Gok, Kim Sun. **Buch:** Kim Sun. **Kamera:** Park Hong-yeol. **Ausstattung:** Ji Yoon-jung. **Musik:** Han Chang-hee. **Ton:** Yoo Byung-chul. **Licht:** Lim Oh-jung. **Produzent:** Oh Dan.

Darsteller: Kim Min-jin, Choi Sun-hee.

Format: Digi Beta PAL, Farbe. **Länge:** 115 Minuten.

Sprache: Koreanisch.

Uraufführung: 6. Oktober 2003, Internationales Filmfestival Pusan.

Kontakt: Goksa, 109-705, Samgseong Apt., Changjeon-dong, Mapo-gu, Seoul 121-778, Korea. Tel.: (82-11) 495 70 54.

E-Mail: sasekza@hanmail.net

Inhalt

Kapitel 1: Akkumuliert absolut!

Nam Boo-ja, ein Verkäufer von Pornovideos, ruft Yo Boo-ja an (die ihren Körper verkauft). Die Verbindung wird jedoch immer wieder unterbrochen, und so sucht er nach einer anderen Möglichkeit, um seine Wünsche zu befriedigen. Manchmal geht er zu diesem Zweck ins Bordell, manchmal kauft er sich ein Lotterielos. Sein Chef dagegen legt viel Wert auf Arbeitsmoral und beutet Nams Arbeitskraft aus. Schlussfolgerung: Jeder im kapitalistischen System lebende Mensch macht die gleichen Erfahrungen bei der Erfüllung seiner Wünsche und erlebt die gleichen Konflikte zwischen herrschender Partei und den Unterdrückten.

Kapitel 2: Akkumuliert relativ!

Die Oberschülerin Yo Boo-ja, die ihren Körper verkauft, streift durch die Strassen der post-kapitalistischen Gesellschaft. Mal erfüllt sie die Wünsche eines Professors, mal die eines Studenten. Eines Tages lernt sie Nam Boo-ja kennen. Yo Boo-ja verkörpert das Prinzip der kapitalistischen Repetition auf wesentlich kompliziertere Weise als Nam Boo-ja. Aber Repetition ist Repetition, und sie macht die kapitalistische Wunschwelt aus. Sie unterscheidet sich in nichts von der vor-kapitalistischen Wunschwelt, auch wenn Gestalt und Tempo voneinander abweichen. Außerdem fängt der Chef an, Frau Kim zu Hause auszubeuten; von der äußeren Sphäre in den Innenraum verlegte Ausbeutung – das zeichnet den Post-Kapitalismus aus.

Kapitel 3: Krise

Die Krise, in anderen Worten die Inflation, tritt ein, wenn das Angebot größer ist als die Nachfrage. Sie tritt ein, wenn der Produktionsum-

Synopsis

Chapter 1: Accumulate absolutely!

Nam Boo-ja (who sells pornographic videos) calls Yo Boo-ja (who sells her body) but repeatedly fails to make contact, so he seeks another way to satisfy his desire. He sometimes fulfills his desire in the whorehouse, and sometimes by buying lottery tickets. However, his boss emphasizes the need for labour ethics, and exploits his labor power. Conclusively, all in the capitalist system experience the same process fulfilling their desires as well as the same conflict between the ruling party and the opposite.

Chapter 2: Accumulate relatively!

Yo Boo-ja, a high school girl who sells her body, prowls the streets of post-capitalist society. Sometimes she meets a professor's desire, and sometimes college boys' desire. She finally meets Nam Boo-ja. She represents far more complicated capitalist repetition than Nam Boo-ja. But repetition is repetition, which distinguishes capitalist desire. It is no different from pre-capitalist desire, although it looks different in its speed and its form. Moreover, the boss begins to exploit Miss Kim at home: exploitation shifted from outer space to inner space – it is the name of post-capitalism.

Chapter 3: Crisis

Crisis, in other words inflation, occurs when supply exceeds demand. It occurs when the amount of production exceeds the purchasing power. Capitalism always wants accumulation, yet accumulation always wants crisis.

Directors' statement

Capitalism wants accumulation. It absolutely subsumes people. Their labour power is nothing but an apparatus to help capital circulate. The capitalist society where desire does not produce capital, but capital produces desire, is where we all live now. Capitalism evolves. It makes variations on a deceptive method to expand the quality and quantity of accumulation. Now desire becomes capital, capital becomes desire – now capitalism relatively subsumes people. The faster its accumulation gets, the bigger its desire gets.

fang die Kaufkraft übersteigt. Der Kapitalismus verlangt stets die Akkumulation, aber die Akkumulation zieht stets die Krise nach sich.

Die Regisseure über ihren Film

Der Kapitalismus verlangt nach Akkumulation. Er subsumiert die Menschen: Ihre Arbeitskraft ist nichts weiter als ein Instrument, das dem Kapital dazu verhilft zu zirkulieren. Wir alle leben hier und jetzt in der kapitalistischen Gesellschaft, wo nicht die Wünsche das Kapital produzieren, sondern das Kapital die Wünsche. Der Kapitalismus entwickelt sich immer weiter. Er variiert seine trügerische Methode, um die Qualität und Quantität der Akkumulation zu erweitern. Wünsche werden nun zu Kapital, aus dem Kapital werden Wünsche – der Kapitalismus subsumiert die Menschen. Je schneller die Akkumulation, desto größer das Verlangen.

Über den Film

Eine seltsame und doch einmalige Geschichte von Ganoven, die ihre Zeit entweder mit Glücksspiel oder mit dem Verkauf von Pornographie verbringen, von Schülerinnen, die ihre Körper verkaufen, und von Prostituierten. Dieser Film beschreibt sehr genau, wie der Kapitalismus selbst unter sozialen Außenseitern eine Aufspaltung in herrschende Partei und Opposition produziert. Die Zuschauer mögen die unglaublichen Wiederholungen und die kühne Erzählweise des Films ein bisschen ungewöhnlich finden, aber sein Mut und seine Fröhlichkeit verleihen diesem experimentellen Film eine Qualität, an die man sich erinnern wird.

Hong Hyosook, in: Katalog des Filmfestivals Pusan, 2003

Biofilmographie

Kim Gok und **Kim Sun**, beide geboren am 4. Oktober 1978 in Incheon, sind Brüder und arbeiten seit ihrem Regiedebüt *Ecce Homo* (2001) zusammen. Zu ihren Werken gehören außerdem *Anti-Dialectic* (2001), *Time Consciousness* (2002) und *Light and Class* (2003).

About the film

A strange and yet unique story about hoodlums who spend most of their times either on gambling or dealing pornographies, high school students who sell their bodies, and prostitutes. This film meticulously depicts how capitalism reproduces ruling party and the opposition even in social outsiders. The viewers may find its outrageous repetition and bold description a bit odd, but then again its audacity and joyousness make this eexperimental film something to remember.

Hong Hyosook in: Pusan Film Festival Catalogue, 2003

Biofilmography

Kim Gok and **Kim Sun**, both born 4 October, 1978 in Incheon, Korea, are brothers, and have worked together since their directorial debut with *Ecce Homo* (2001). Their works include *Anti-Dialectic* (2001), *Time Consciousness* (2002) and *Light and Class* (2003).



Kim Gok



Kim Sun